

23.06.2005



Schweizer Stahlbaupreis "Prix Acier 2005"

**Das Stahlbau Zentrum Schweiz hat erstmals einen Schweizer Stahlbaupreis ausgeschrieben. Der Schweizer Stahlbaupreis wird alle zwei Jahre für herausragende Bauwerke verliehen, bei denen der Baustoff Stahl als architektonisches Ausdrucksmittel eingesetzt wurde. Die Projekte müssen entweder auf Schweizer Boden stehen oder namentlich von Schweizer Planern konzipiert worden sein. Ziel ist die Förderung der Schweizer Stahlbaukompetenz und die Sensibilisierung für das technische Potenzial und die architektonische Ausdrucksstärke des Stahlbaus.**

Die Schweizer Auszeichnung nennt sich "Prix Acier" und soll auch in Zukunft gleichzeitig mit der Nominierung für den Europäischen Preis juriert werden. Es werden Stahlbauten ausgezeichnet, welche in den letzten 3 Jahren erstellt wurden und exemplarisch für die architektonische Qualität und technische Leistungsfähigkeit des Stahlbaus stehen. Dabei werden auch Bauten im Ausland berücksichtigt, wenn Schweizer Planer namhaft mitgewirkt haben. Ziel ist die Förderung der Schweizer Stahlbaukompetenz und die Sensibilisierung für das technische Potenzial und die architektonische Ausdrucksstärke des Stahlbaus. Dass sich dieser Architekturpreis rechtfertigt, zeigt sich daran, dass in diesem Jahr tatsächlich vier weitere Projekte eine Auszeichnung verdient haben.

Unter Beurteilung einer ausgewiesenen Fachjury wurden insgesamt vier Projekte mit dem Schweizer Stahlbaupreis "Prix Acier 2005" ausgezeichnet:

- Zentrum Paul Klee, Bern
- Airside Center Flughafen Zürich
- Bushof Flughafen Zürich
- Aussichtsbrücke Langkawi (Malaysia)

Der Preis dient vor allem der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem soll in Absprache mit der Bauherrschaft am Bauwerk eine Tafel angebracht werden. Die Preisverleihung ist für den Spätherbst 2005 geplant.

#### **Fachjury des "Prix Acier 2005"**

Peter Berger, dipl. Arch. ETH, Architekturbüro Theo Hotz AG, Zürich + Professor Fachhochschule Bern  
Stefan Camenzind, dipl. Arch. HTL SIA, Architekturbüro Camenzind Evolution, Zürich  
Evelyn C. Frisch, dipl. Arch. ETH, SZS  
Christoph Gemperle, dipl. Bauing. ETH, Huber Gemperle Ingenieure, Rickenbach TG  
Beat Jordi, Arch. BSA SIA, ADP Architekten Zürich  
Daniel Meyer, dipl. Bauing. EHT, Lüchinger & Meyer Bauingenieure, Zürich

#### **Presse-Informationen**

Das SZS publiziert in seiner Publikationsreihe Bautendokumentation "Steeldoc" ein Sonderheft zum Zentrum Paul Klee. Es erscheint Ende Juni und kann direkt beim SZS bezogen werden. Das Bürohaus "La Ferriera" wurde in Steeldoc Nr. 04/04 ausführlich publiziert. Wir stehen Ihnen für Fragen und die Bereitstellung der Presse-Texte gerne zur Verfügung.

#### **Bildmaterial:**

Bilder für die Presse-Arbeit des Zentrum Paul Klee können über die Website des Zentrum Paul Klee bestellt werden oder beim Fotografen Hans Ege, Luzern. Bilder für die Presse-Arbeit des Geschäftshauses La Ferriera können über das SZS bezogen werden (Bildnachweis: Foto Hans Ege, Luzern); Bilder des Airside Center und des Bus-Terminals über den Fotografen Ralph Bensberg (bild@bensberg.ch) oder die Bauherrschaft Flughafen Unique. Falls Bilder von dieser Website heruntergeladen werden, dürfen sie nur unter Namensnennung des Fotografen und nur für den Zweck der Pressearbeit Stahlbaupreis 2005 verwendet werden unter Nennung der Quelle Stahlbau Zentrum Schweiz. Das Copyright bleibt bei den Fotografen.

Anhang Prix Acier 2005:

#### **Zentrum Paul Klee, Bern**

Das Zentrum Paul Klee in Bern ist eine virtuose Geste - eine Hommage an die poetische Leichtigkeit der Gemälde von Paul Klee, aber auch an die Hügelketten der Berner Voralpen. Die Landschaft weiterbauen - das war die Idee des Architekten Renzo Piano, der das Gebäude wie aus der Wiese aufsteigen lässt. Für die dreifache Welle benötigte man 1'200 Tonnen Stahl und 40 km handgeschweisste Nähte: eine ausserordentliche Leistung des handwerklichen Stahlbaus. Die komplexe, aber gleichzeitig klar ablesbare

Formensprache findet ihre Entsprechung in der Konstruktion, die auf exemplarische Weise das Potenzial des Stahlbaus für individuelle und komplexe Tragwerke mit grossen Spannweiten aufzeigt. Unter den gewaltigen Gewölbten öffnet sich der Raum für die aktive Kunstbetrachtung.



(Bild: Volker Schmid, Arup)

Bauherrschaft: Maurice E. und Martha Müller  
Foundation Bern  
Architekt: Renzo Piano Building Workshop, Paris  
Ingenieur: Ove Arup & Partners Ltd, London  
Stahlbau: Zwahlen & Mayr SA, Aigle  
Baujahr: 2005

#### **Airside Center, Flughafen Zürich**

Wie ein grosser Flügel verbindet das Airside Center die drei Terminals des Flughafens Zürich. Es lenkt Besucherströme und bietet gleichzeitig Raum für Aufenthalt und Rekreation. Das weit gespannte Dach ist ein doppelt gekrümmtes Flächentragwerk aus sich überschneidenden Fachwerkträgern. Gestützt wird dieses Dach von raumhohen, doppelten V-Stützen. Das Airside Center überzeugt durch eine ausserordentliche räumliche Präsenz sowie durch die virtuose Konstruktion der Dachstruktur. Der Flughafen Zürich gewinnt durch die grosszügige architektonische Geste ein neues Gesicht und einen wirkungsvollen, zentralen Innenraum. Die anspruchsvolle Tragstruktur in Stahl wurde sorgfältig detailliert und zeugt vom Potenzial des Baumaterials für ausserordentliche architektonische Projekte für höchste Qualitätsansprüche. Die Präzision und Effizienz der Fertigung und Montage sprechen für höchste Leistungsfähigkeit der beteiligten Unternehmen.



(Bild: R. Bensberg)

Bauherrschaft: Unique Flughafen Zürich AG  
Architekt: Nicholas Grimshaw + Partners Ltd.,  
London / Itten + Brechbühl AG, Zürich  
Ingenieure: Ove Arup & Partners Ltd., London / Ernst Basler + Partner AG, Zürich  
Stahlbau: Tuhschmid AG, Frauenfeld  
Baujahr: 2004

#### **Bushof, Flughafen Zürich**

Der Flughafen Zürich hat seit kurzem auch eine attraktive Landseite. Die Überdachung des Bus-Terminals zeichnet sich durch eine prägnante, aber wohlthuend zurückhaltende Grossform aus, die sich im Durcheinander der Flughafenbauten zu behaupten vermag. Die leicht nach aussen geneigte Dachscheibe scheint trotz ihrer materiellen Präsenz zu schweben. Die überzeugend einfache, elegante Konstruktion ist den funktionalen und wirtschaftlichen Anforderungen optimal angepasst worden. Von der Jury gewürdigt wird vor allem die hohe architektonische Qualität trotz Kosten- und Zeitdruck sowie die innovative Kombination von Stahl und lichtdurchlässigen Dachelementen aus Fiberglas. Die Lichtführung wird damit zu einem zentralen Gestaltungselement. Am Tag fällt von oben Licht auf die Glasflächen und erzeugt einen diffusen Lichthimmel. Nachts setzen im Dachkörper eingesetzte Strahler den Eingangsbereich in Szene. Die Konstruktion zeugt damit auch vom unausgeschöpften Potenzial von Stahl in Verbindung mit anderen Materialien.



(Bild: R. Bensberg)

Bauherrschaft: Unique Flughafen Zürich AG  
Architekt: Peter Stutz Markus Bolt, Zürich  
Ingenieure und Stahlbau: H. Wetter AG, Stetten  
Baujahr: 2005

#### **Aussichtsbrück Langkawi, Malaysia**

Die Aussichtsbrücke Langkawi ist ein kühnes, ausdrucksstarkes Stahlbauwerk, das sich rücksichtsvoll in die Natur einfügt. Die klare Absetzung des Tragwerks von der Topographie und der geschwungene Weg

entsprechen in idealer Weise den Anforderungen an die touristische Erschliessung des Naturschutzgebietes. Die 120 Meter lange Brücke aus einem dreieckförmigen Fachwerk wird nur durch einen geneigten Pylon gestützt. Zur Anwendung kamen lokal erhältliche Hohlprofile und Formteile, die zu einem überzeugenden ästhetischen Gesamtbild führten. Im unzugänglichen Urwald standen für die Montage weder Strassen, Strom noch Wasser zur Verfügung. Die Präzision und Effizienz der Planung, Fertigung und Montage unter schwierigsten äusseren Bedingungen sprechen für Einfallsreichtum und technisches Know-how.



Bauherrschaft: Langkawi Development Authority, Kuah, Malaysia  
Architekt: Peter André Wyss, Orselina  
Ingenieure: Höltschi & Schurter, Zürich  
Stahlbau: Khean Seng Engineering, Malaysia  
Baujahr: 2004